

BETRIEBSANLEITUNG

für



**Brennholz Wippkreissäge
KWS 650, KWS 700,
KWS 700 Zapf**

Brennholz Wipp-Tischkreissäge KWTS 700

Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Gerätes durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten

Ohne Kenntnis dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir

KIENESBERGER

Maschinen Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestraße 7, A-4963 St. Peter
Tel. 07722/84329, Fax 07722/68402

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Brennholz-Wippkreissäge KWS 650

Brennholz-Wippkreissäge KWS 700

Brennholz-Wippkreissäge KWS 700 Zapf

Brennholz Wipp-Tischkreissäge KWTS 700

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der

EG-Richtlinie 98/37/EG

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

2004/108 EG und 73/23/EWG

entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und technische Spezifikationen herangezogen:

ISO EN 12100, EN 294, EN 60204-1, EN 847-1,
EN 1870-6 „Brennholz-Kreissägemaschinen“

Nummer der EG-Baumusterbescheinigung B-EG 2000/005

KWS 650: B-EG 2000/005

KWS 700: B-EG 2000/005

KWS 700 Zapf: B-EG 2008/003

KWTS 700: B-EG 2000/005

St. Peter / Hart, 23.04.2008



Inhalt:

- 1.) Hinweise zur Sicherheit
- 2.) Inbetriebnahme
- 3.) Wartung und Pflege
- 4.) Ersatzteile und Zubehör
- 5.) Garantiebestimmungen

Technische Daten:

Type	KWS 650	KWS 700	KWTS 700
Spannung	230 V	400 V	400 V
Motorleistung P2–S6/40%ED	3.0 kW	5.5 kW	5.5 kW
Absicherung	16 A	3x 16 A träge	3x 16 A träge
Drehzahl	1370 U/min	1390 U/min	1390 U/min
Sägeblattdurchmesser	650 mm	700 mm	700 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm	30 mm	30 mm
Schnittleistung (Wippe)	ca. 240 mm	ca. 260 mm	ca. 260 mm
Schnittleistung (Tisch)			ca. 230 mm
Arbeitshöhe	840 mm	840 mm	840 / 910 mm
Grösse (LxBxH)	1350x820x1160	1350x820x1160 mm	1370x960x1260 mm
Gewicht	120 kg	120 kg	180 kg
Geräuschemissionswerte*			
Leerlauf	91 dB(A)	94 dB(A)	94 dB(A)
Vollast	102 dB(A)	107 dB(A)	107 dB(A)

- Messung am Ohr der Bedienperson

Type	KWS 700 ZAPF
Winkelgetriebe	mit Übersetzung
Umdrehungszahl Zapfwelle	max. 540 U/min
3-Punkt Aufhängung	Serienmässig
Rutschkupplung	Serienmässig
Sägeblattdurchmesser	700 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm
Schnittleistung (Wippe)	ca. 260 mm
Arbeitshöhe	840 mm
Grösse (LxBxH)	1450x910x1160
Gewicht	130 kg
Geräuschemissionswerte*	
Leerlauf	95 dB(A)
Vollast	110 dB(A)

- Messung am Ohr der Bedienperson

DIN EN ISO 3744:1995-11 / DIN EN ISO 11201:1996-07 / ISO 7960 Anhang A: 1995-02

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es einen Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wippkreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz vorgesehen.

Die Tischkreissäge ist vorrangig zum Bearbeiten von Holz in Längs- u. Querrichtung vorgesehen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-,Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

Jeder weitere darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden und Unfälle jeder Art haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Benutzer!

1.) HINWEISE ZUR SICHERHEIT

Um die Brennholzkreissäge ordnungsgemäß betreiben zu können, ist es unumgänglich sich vor der Erstinbetriebnahme des Gerätes mit der Betriebsanleitung vertraut zu machen. In der Betriebsanleitung werden auch die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen angeführt, die **unbedingt eingehalten werden müssen!**

Die Säge darf nur auf festem und ebenem Untergrund betrieben werden, d. h., er muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Ebenso sind Stolpergefahren aus unmittelbarer Maschinennähe zu entfernen.

Bei Sägen mit Elektromotor:

Der Stromanschluss zur Maschine, (230V Wechselstrom oder 400V Drehstrom) muss den gültigen nationalen Bestimmungen und Richtlinien entsprechen (z.B.: ÖVE, VDE, usw.). Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Bei Sägen mit Zapfwellenantrieb:

Der Antrieb zur Maschine muss mittels einer Gelenkwelle zwischen Traktor und Säge hergestellt werden. Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Die an der Säge angebrachten Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebnahme kontrolliert werden und dürfen beim Sägen nicht entfernt werden!

Es darf ausschließlich ein Qualitätssägeblatt nach prEN 847-1 mit dem in den technischen Daten angegebenen Durchmesser verwendet werden. Rissige, stumpfe oder solche Sägeblätter, die ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden. Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr.

Die maximale Länge von Schnittgut darf 200 cm betragen. Die Mindestschnittlänge darf 20 cm nicht unterschreiten.

Schnittreste sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Das gleiche gilt für Sägespäne. Die Spanabführung muss frei gehalten werden.

Reisigbündel dürfen nur geschnitten werden, wenn sie beidseitig des Schneidbereiches gebunden sind. Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des

Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Sie dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden. Kreissägen dürfen nur bei stillstehendem und abgedecktem Sägeblatt befördert werden.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störungen und dgl. sind unbedingt einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Brennholzkreissägen beschäftigt werden.

Beim Arbeiten mit der Brennholzkreissäge sind Gehörschutz, Schutzbrille, enganliegende Kleidung sowie Sicherheitsschuhe zu tragen.

Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes ist das Gerät stets auszuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Gleiches gilt bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, sowie beim Sägeblattwechsel, bei der Beseitigung von Störungen und beim Entfernen eingeklemmter Splitter. Bevor diese Arbeiten durchgeführt werden, muss das Sägeblatt zum Stillstand gekommen sein. Die Säge darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien betrieben werden.

Restrisiko:

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen:

- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück bei unsachgemäßer Handhabung
- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Anschlussleitungen
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz
- Verletzungsgefahr des Auges bei Nichttragen der Schutzbrille

Des weiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.

Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Hinweise zur Sicherheit“ und die Hinweise bei der „Inbetriebnahme“ sowie die Betriebsanweisung insgesamt beachtet werden.

2.) INBETRIEBNAHME

Die Brennholzkreissäge ist mit einem Elektromotor ausgerüstet und an die entsprechende und vorschriftsmäßig installierte Steckdose mit Schutzleiteranschluß und FI-Fehlerstrom-Schutzschalter **30 mA** anzuschließen. Die Steckdose ist netzseitig mit **16 A träge** abzusichern.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Voraussetzung ist eine 5-polige Zuleitung (bei 400V Drehstrommotoren) die an eine entsprechende Steckdose mit 30mA FI Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden muss
- Kabelquerschnitt mind. 2,5mm²
- Die Kabelverlängerung sollte 15m bei 230V Motoren bzw. 25m bei 400V Motoren nicht überschreiten und muss ebenfalls 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen. Die Verlängerung muss unbedingt vollständig abgerollt werden

- Der Schalter ist mit einer Nullspannungsauslösung ausgestattet. Diese soll verhindern, dass nach Spannungsausfall (Wackelkontakt in der Netzleitung, durchgebrannte Sicherung, unbeabsichtigtes Ziehen des Netzsteckers, usw.) die Kreissäge selbsttätig wieder anläuft. Durch die Nullspannungsauslösung muss die Kreissäge nach Spannungsausfall durch Betätigung des Einschalters erneut eingeschaltet werden
- **Arbeiten an der Elektrischen Anlage dürfen nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden!**
(Ausnahme: Drehrichtungsumkehr am polumschaltbaren Stecker der Kreissäge)
- Die Säge ist mittels Stecker an das Stromnetz anzuschließen
- Absicherung der Zuleitung lt. Technischen Daten
- Bei der Wipp-Tischsäge KWTS muss die Transportsicherung (Schraube M12) der Schutzhaube mit dem mitgelieferten Drehgriff (L5) getauscht werden. Erst dann ist eine problemlose Höhenverstellung der Schutzhaube möglich
- Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen und Schutzeinrichtungen sowie das Sägeblatt sind auf ihre Festigkeit bzw. ihren Sitz zu überprüfen

Die **Brennholzkreissäge KWS 700 Zapf** ist mit einem Winkelgetriebe 1:3 ausgerüstet. Dieses ist mittels einer vorschriftsmäßigen Gelenkwelle am Traktor anzuschließen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Kreissäge nur mit aufgesteckter Rutschkupplung betreiben
- Gelenkwelle muss in einwandfreiem Zustand sein
- Verwendung nur mit **ordnungsgemäßer Verbindung mittels Dreipunktbau** zulässig
- Beim Transport auf öffentlichen Verkehrswegen ist darauf zu achten, dass Nummernschilder und Beleuchtung durch das Gerät nicht verdeckt sind. Warntafel und Hinweistafel sind nach StVO anzubringen.
- Nach Abkoppeln der Gelenkwelle ist diese in die dafür vorgesehene Ablage zu legen.

Funktions- und Arbeitshinweise

a) Betrieb als Tischkreissäge (nur bei KWTS 700)

Vor Inbetriebnahme ist zu überprüfen, ob der Sägertisch mit dem Sägengestell mittels der dafür vorhandenen Bolzen samt Splint gesichert ist. Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen sowie das Sägeblatt sind auf Ihre Festigkeit und Sitz zu überprüfen.

Der bereits vom Werk montierte Spaltkeil ist so einzustellen, dass sein Abstand zum Sägeblatt innerhalb der Schnitthöhe nicht mehr als 10mm beträgt. Dadurch wird verhindert, dass das Material von den nach oben laufenden Zähnen des Sägeblattes erfasst und in Richtung der Bedienungsperson geschleudert wird. Die Einstellung ist von der Bedienungsperson vor Inbetriebnahme zu überprüfen.

Um Platten und Kanthölzer (**keine runden Hölzer, wie z.B. Brennholz**) längs oder quer zu sägen, müssen Sie den oberen Sägeblattschutz entsprechend der Stärke des zu sägenden Holzes in der Höhe verstellen. Stellen Sie nun den oberen Sägeblattschutz so ein, dass er ca. 1 - 2 cm höher als das Holzstück ist. Die Verstellung des oberen Sägeblattschutzes darf nur bei stillstehendem Sägeblatt erfolgen. Zum Zuführen des Schnittgutes ist ein Schiebstock zu benutzen, wenn der Abstand zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt weniger als 120mm beträgt. Die Ausnehmung in der Sägeblatteinlage darf beidseitig des Sägeblattes nicht mehr als 3mm betragen, um zu verhindern dass sich dort Holzsplitter verklemmen oder herausgeschleudert werden. Ein zu breiter Sägeschlitz ist deshalb unverzüglich zu verringern.

- **Umbau von Tischsäge auf Wippsäge (ohne Werkzeug möglich)**

Nach Entriegelung des Sicherungsbolzens wird der Tisch angehoben bis die Arretierung einrastet (Abb.1). Den innenliegenden Pendelschutz hochschwenken (Abb.2) und mit dem Abrückhebel mittels R-Splint fixieren (Abb.3). Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

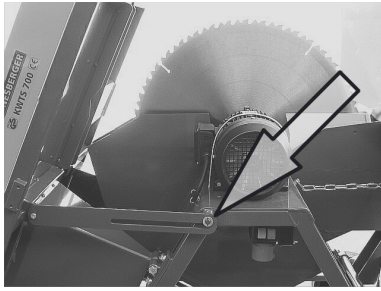


Abb.1

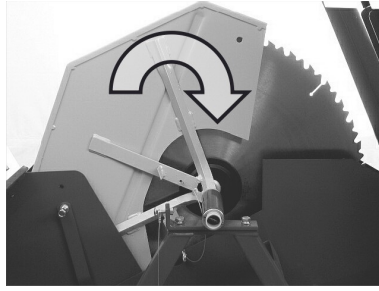


Abb.2

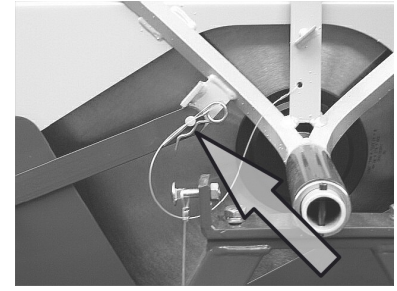


Abb.3

- b) **Verwendung als Wippsäge (KWS 650, KWS 700, KWS 700 Zapf)**

Zum Sägen wird das Holz in die Wippe eingelegt. Das abzusägende Stück Holz liegt dabei in der rechten Hälfte der Wippe. Der Sägevorgang erfolgt durch die Bewegung der Wippe gegen das Sägeblatt. Durch die in der Wippe angebrachten Widerhaken wird das Holzstück während des Sägens am Verdrehen gehindert. Nach Beendigung des Sägevorgangs wird die Wippe durch selbsttätigen Federdruck wieder in Ruhestellung gebracht. In Ruhestellung ist das Sägeblatt an den Schneidezähnen und am Umfang vollkommen verdeckt. Wenn der selbsttätige Rückholdruck der Wippe nicht mehr erfolgt, weil die Feder ausgeleiert oder gebrochen ist, muss der Betrieb bis zum Auswechseln der Feder unterbleiben.

- c) **Motorisierung**

Einschalten (bei Sägen mit Elektromotor)

Schalten Sie den Motor mittels grünem Taster an der Schalter-Stecker-Kombination ein

Ausschalten (Bei Sägen mit Elektromotor)

Schalten Sie den Motor mittels rotem Taster aus. Der Motor wird mittels eingebauter elektronischer Bremse innerhalb von ca. 10 Sekunden zum Stillstand gebracht.

Ein-/ u. Ausschalten (Bei KWS 700 Zapf)

Das Ein- bzw. Ausschalten sowie die Drehzahlregulierung der Zapfwelle entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung Ihres Traktors.

ACHTUNG !!!

WÄHREND UND KURZ NACH DER BREMSZEIT BRUMMT DER MOTOR. IN DIESER PHASE DARF DER SCHALTER KEINESFALLS BETÄTIGT WERDEN. (WEDER EIN- NOCH AUSSCHALTEN). ERST NACH VERSTUMMEN DES BRUMMTONES DARF DER MOTOR WIEDER EINGESCHALTET WERDEN. DIE MASCHINE NICHT HÄUFIGER ALS 6 x PRO STUNDE EIN- UND AUSSCHALTEN.

Bitte kontrollieren Sie während der **Anlaufzeit** die Drehrichtung des Sägeblattes. Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, so müssen Sie die Drehrichtung ändern, indem Sie die zwei Pole des polumschaltbaren Steckers mit einem Schraubendreher durch leichtes Hineindrücken und gleichzeitiges drehen, vertauschen.

ACHTUNG !!!

DIE KREISSÄGE DARF NICHT ZWECKENTFREMDET UND NUR BESTIMMUNGSGEMÄß VERWENDET WERDEN!

d) **Sägeblattwechsel bei Betrieb als Wippsäge**

- Stromzufuhr unterbrechen (Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose) bzw. Stillstand des Sägeblattes abwarten und Säge vom Antrieb trennen.
- Obere Pendelschutzhaube nach vorne absenken
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren
- Spannschraube und Spannflansch lösen
- Sägeblatt wechseln - Sägeblattstellung (Zahnstellung) beachten!
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren
- Spannschraube und Spannflansch befestigen
- **ACHTUNG: HALTESTIFT UNBEDINGT WIEDER ENTFERNEN!**
- Obere Pendelschutzhaube in Ausgangsstellung fixieren

e) **mögliche Störungen und deren Beseitigung**

KWS 700 Zapf:

Störungen	Mögliche Ursache	Beseitigung
Unbefriedigende Schnittleistung Bremspuren am Sägeblatt	- Sägeblatt stumpf - Motordrehzahl zu gering	- Sägeblatt schärfen und schränken - Drehzahl am Traktor auf maximal 540 U/min einstellen

KWS 650, KWS 700/ KWTS 700:

Störungen	Mögliche Ursache	Beseitigung
Gerät läuft nicht an, obwohl Eingeschaltet wurde	- Stromausfall - keine 5-polige Zuleitung (400V) - Thermoschutz hat ausgelöst - Nullspannungsauslöser wirksam	- event. Sicherung wechseln - 5 polige Zuleitung verwenden - Nach Abkühlzeit wieder einschalten
Unbefriedigende Schnittleistung Bremspuren am Sägeblatt Starke Motorerwärmung	- Sägeblatt stumpf - Motor ist überlastet - 2 Phasen Lauf (nur bei 400V Motoren) - Zuleitung zu lange - Kabelquerschnitt zu gering	- Sägeblatt schärfen und schränken - Sicherung und Zuleitung überprüfen - Kühlpausen einlegen
Bremswirkung reicht nicht aus	Verschiedene Ursachen möglich	Nur von einer Fachkraft oder vom Hersteller instandsetzen lassen
Pendelschutz klappt nach vorne ein	Kette am Wippteil zu locker	Einstellschraube justieren oder Kette um ein Glied spannen

ACHTUNG !!!

BENUTZUNGSVERBOT DER KREISSÄGE BEI AUSFALL ODER DEFECT DER MOTORBREMSE!

3.) WARTUNG UND PFLEGE

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten ist vorher der Netzstecker zu ziehen.

Die Pflege und Wartung des Gerätes zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit ist sehr einfach, aber wichtig. Damit alle beweglichen Teile der Brennholz-Wippkreissäge leichtgängig bleiben, genügt es, diese hin und wieder leicht zu ölen. Stumpfe Sägeblätter dürfen nicht benutzt werden (Sägeblätter schleifen und schränken lassen oder erneuern)

Bei Sägen mit Elektroantrieb sind die Kühlrippen des Motors bei starker Verschmutzung zu reinigen (Motor wird sonst zu warm). Die Aufnahme der Wippe muss mehrmals gesäubert werden um Harzrückstände zu entfernen. Kette am Wippteil regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls mittels Stellschraube nachjustieren.

Die Rutschkupplung ist regelmässig zu fetten.

Das Öl beim Getriebe kontrollieren und ggf. auffüllen (max. 0,4 ltr – Type 85 W 90).

4.) ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

Es dürfen nur typenbezogene Ersatzteile laut Ersatzteilliste (Seite 10-14) verwendet werden.

Zubehör

- Tisch für Wippkreissäge (nur für KWS 700 mit Elektromotor) – Art.Nr. 030061
- Längsanschlag für Tischkreissäge (nur für KWTS 700) – Art.Nr. 030085
- Queranschlag für Tischkreissäge (nur für KWTS 700) – Art.Nr. 030078

Ersatzteilbestellungen nur mit Angabe der Seriennummer / Baujahr vom Typenschild der Säge möglich.

5.) GARANTIEBESTIMMUNGEN

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind.

Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen.

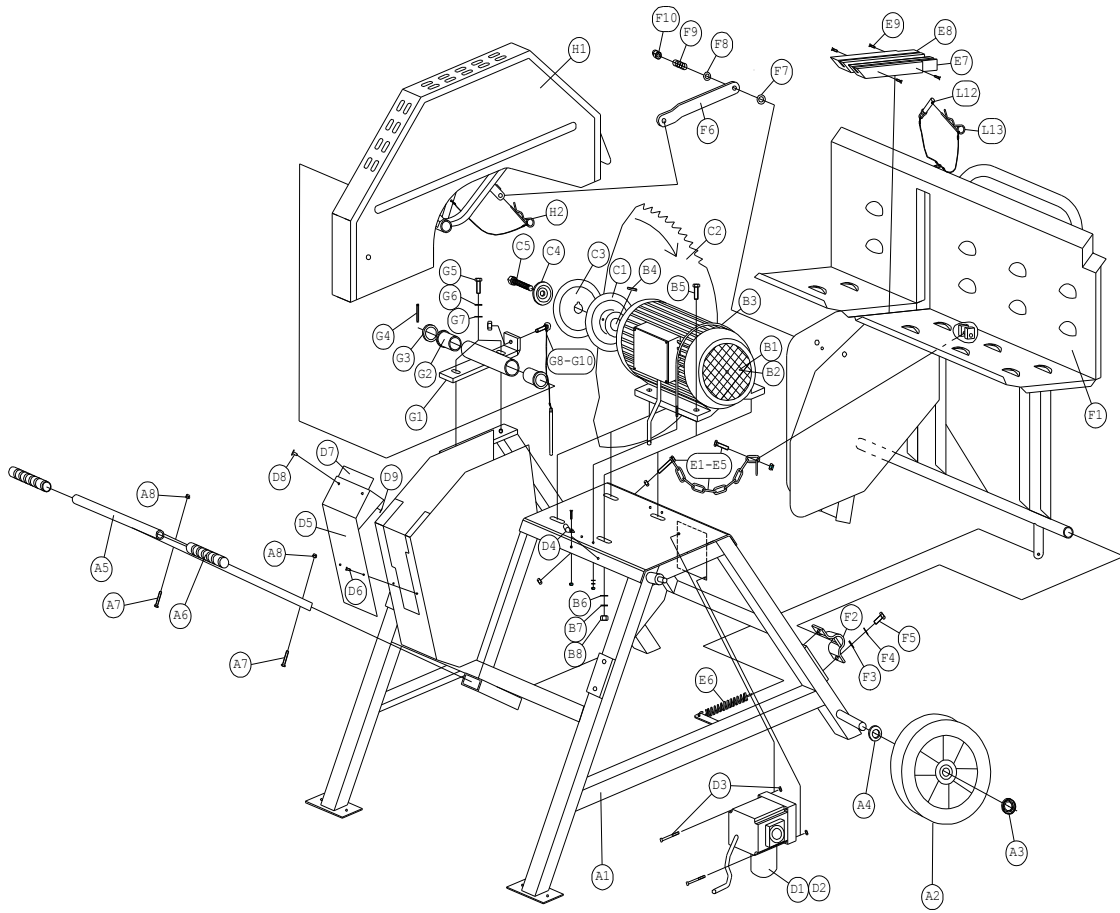
Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller.

Anfallende Garantiewerke werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original-Kienesberger-Ersatzteilen leisten wir Garantie. Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

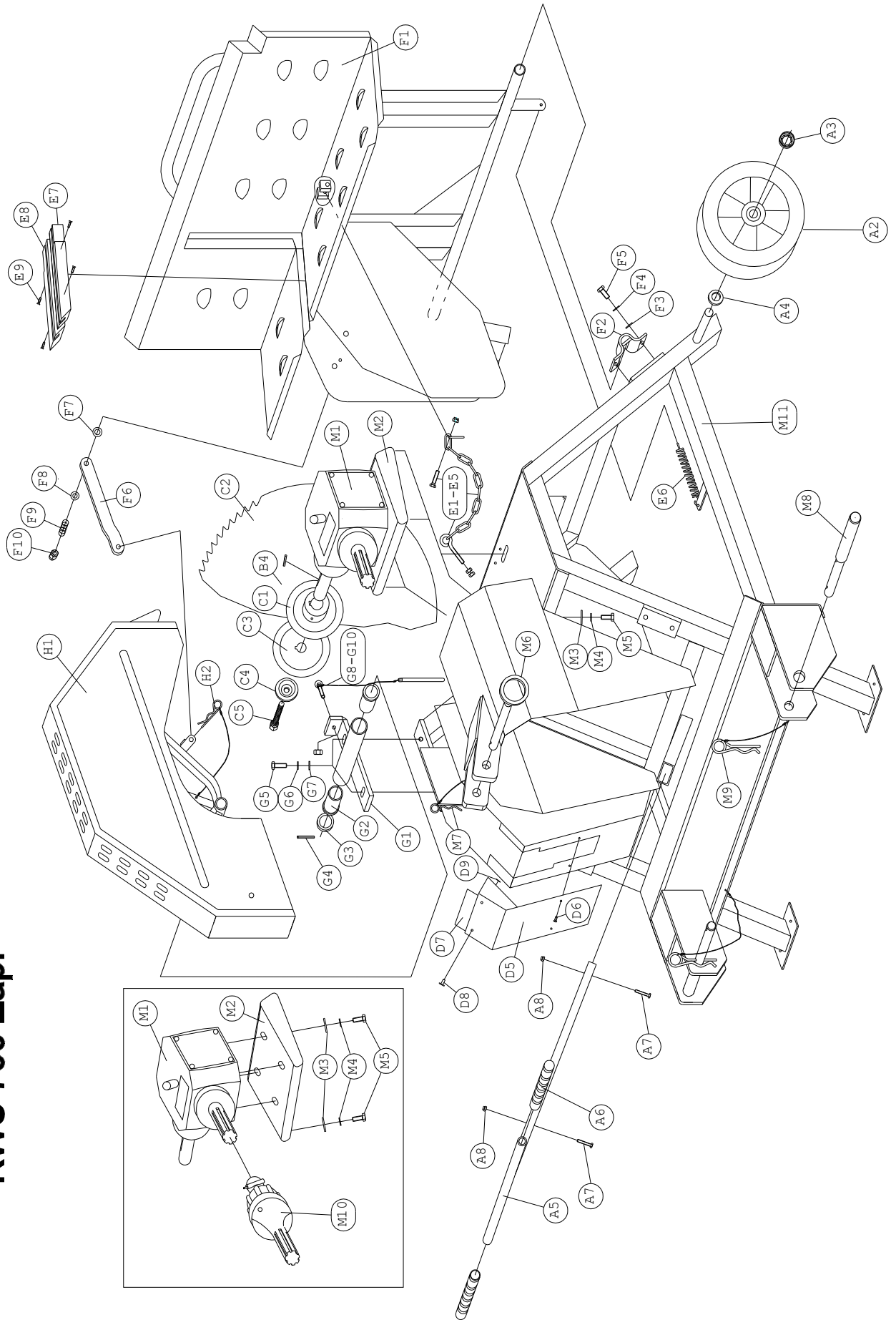
**ÄNDERUNGEN, DIE DEM TECHNISCHEN FORTSCHRITT DIENEN,
BEHALTEN WIR UNS VOR**

KWS 650, 700

KWTS 700 (Anbautisch für KWS 700)



KWS 700 Zapf



Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
A1	1	Gestellrahmen mit Späneschutzwanne	G 030313
A2	2	Rad 250mm	030283
A3	2	Sicherheitsring 20mm Welle	71075
A4	2	Beilagscheibe M20 DIN 125	71020
A5	1	Fahrbügel	70131
A6	2	PVC-Griff	70036
A7	2	Sechsk.-Schraube M 6x30 DIN 933	71030
A8	2	Stopfmutter M 6 DIN 985	71044
B1	1	Kreissägemotor 650er (230V)	030511
B2	1	Kreissägemotor 700er (400V)	030238
B3	1	Motorbügel komplett mit Befestigungsmaterial	030924
B4	1	Passfeder für Motorwelle	030542
B5	4	Sechsk.-Schraube M 10x30 DIN 933	71024
B6	4	Beilagscheibe M10 DIN 125 A	71017
B7	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
B8	4	Sechsk.-Mutter M 10 DIN 934	71011
C1	1	Sägeblattflansch-Motorseite	030573
C3	1	Sägeblattflansch außen	030573
C4	1	Druckscheibe für Sägeblattflansch	71078
C5	1	Spannschraube-SK-M 12 x 25 DIN 933	71026
D1	1	Schalter-Stecker-Kombination(SSK) 650er Motor (230V)	0417000
D2	1	Schalter-Stecker-Kombination(SSK) 700er Motor (400V)	041037
D3	2	Imbusschraube M 5x50 DIN 912	71004
D3	2	Sechsk.-Mutter M5 DIN 934	71012
D4	2	Kabelstopp mit Schraube und Mutter	71052
D5	1	Abdeckblech hinten	70014
D6	2	Blehschraube 4.8x9.5 DIN 7981	71000
D7	1	Gummischild	70037
D8	2	Blindnieten Alu 4x12 Halbrundkopf DIN 7337	71003
D9	2	Scheibe 4 x 15 x 1,5	71006
E1	1	Ring-Schraube M 8x60 DIN 933	71094
E2	2	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
E3	1	Kette 39x17x4 14 Glieder	70047
E4	1	Sechsk.-Schraube M 8x35 DIN 933	71034
E5	1	Stopfmutter M 8 DIN 985	71045
E6	1	Rückzugfeder 132x20x2.5	70055
E7	1	Holzeinlage Wippe schmal links	70046
E8	1	Holzeinlage Wippe breit rechts	70042
E9	4	Spax 3x16 Torx	71050

Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
F1	1	Wippe	70020
F2	2	Wipplager	70019
F3	4	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
F4	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
F5	4	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
F6	1	Abrückhebel	45600001
F7	1	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
F8	1	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
F9	1	Druckfeder 26x14,7x2	70062
F10	1	Stopfmutter M 10 DIN 985	71042

G1	1	Pendelschutzlager-Konsole	70018
G2	2	Kunststoff-Lagerbüchse	030603
G3	1	Distanzring 30,5 – verzinkt	70122
G4	1	Rohrsplint 5 x 40 DIN 1481	71016
G5	2	Sechsk.-Schraube M 10x30 DIN 933	71024
G6	2	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
G7	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
G8	1	Torbandschraube M 8x35 DIN 603	71046
G9	1	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
G10	1	Stift 8x100 mit Silk und Öse zum Sägeblattwechsel	70121

H1	1	Pendelschutz	70017
H2	1	3 mm R-Splint mit Silk und Ösen	70063

I1	1	Wipptisch	030061
I2	2	Wipptischlager	70123
I3	4	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
I4	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
I5	4	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
I6	2	Sechsk.-Schraube M 12x100 DIN 931	71025
I7	3	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
I8	2	Stopfmutter M 12 DIN 985	71043
I9	1	Holzeinlage Tisch	70058
I10	6	Spax 3,5x16 Torx	71050

J1	1	Anschlag	030733
J2	1	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
J3	1	Rohrsplint 3x20 DIN 1481	71015
J4	1	Sechsk.-Schraube M 8x35 DIN 933	71034
J5	1	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
J6	1	Schutzblech	70023
J7	4	Linsenblechsrauben 4,8x9,5 DIN 7981	71000

Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
K1	1	Säumkeil	030290
K2	1	Säumkeilführungswinkel	70124
K3	1	Säumkeilspannplatte	70125
K4	2	Sechsk.Schraube M 10x25 DIN 933	71023
K5	2	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
K6	2	Karoscheibe 10x34x3	71005
K7	1	Sechsk.-Schraube M 12x35 DIN 933	71027
K8	1	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K9	1	Stopfmutter M 12 DIN 985	71043

L1	1	Schutzhaubensteher	70126
L2	2	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
L3	2	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
L4	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
L5	1	Drehgriff für Schutzhaube (Transportschraube M12x25)	84600021
L6	1	Schutzhaubehalter	030528
L7	2	Verschlussstopfen f. Rohr 30x30x3	70127
L8	1	Kunststoffschutzhaube	400500002
L9	3	Sechsk.-Schraube M 6x16 DIN 933	71029
L10	3	Karoscheibe 6x15x1,5 DIN 134 A	71007
L11	3	Stopfmutter M 6 DIN 985	71044
L12	1	Tisch-Sicherungsbolzen (nur KWTS)	70128
L13	1	3mm R-Splint mit Silk und Ösen (nur KWTS)	70063

M1	1	Winkelgetriebe	030634
M2	1	Getriebeplatte	70203
M3	8	Karoscheibe 10x34x3	71005
M4	8	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
M5	8	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
M6	1	Oberlenkerbolzen - KWS ZAPF	70129
M7	1	3mm R-Splint mit Silk und Ösen	70063
M8	2	Unterlenkerbolzen Kat 1+2 – KWS ZAPF	70130
M9	2	5mm R-Splint mit Silk und Ösen	70202
M10	1	Rutschkupplung	030641
M11	1	Gestell für KWS – ZAPF	G 030436

Ersatzteilbestellungen nur mit Angabe der Seriennummer / Baujahr vom Typenschild der Säge möglich.



Kienesberger Maschinen
Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestrasse 7
A-4963 St. Peter am Hart

Tel. 07722/84329, Fax. 07722/68402
Email: verkauf@kienesberger.at
Internet: www.kienesberger.at